

Volker Zill

Grambowski's letzte Rolle

frei nach Miguel de Cervantes' „Don Quijote“

Leseprobe

© 2021 Volker Zill. Alle Rechte liegen beim Autor.

Personen

Grambowski	Bewohner eines Alten- und Pflegeheims, dement
Angi	eine junge Pflegefachfrau
Mika	Auszubildender zum Pflegefachmann im ersten Lehrjahr
Frau Barthala	Pflegedienstleiterin
Olga	Hauswirtschafterin
Herr Heinrich	Pfarrer
Caterer	
Raumpflegerin	

Mindestbesetzung: 6 (3w / 3m)

mögliche Doppelbesetzungen: Pfarrer / Caterer und Olga / Raumpflegerin

Spieldauer: ca. 110 Minuten

Ort des Geschehens: ein Alten- und Pflegeheim, diverse Plätze draußen

Szene 1

In einem Alten- und Pflegeheim. Grambowski sitzt apathisch in einem Sessel in seinem Zimmer. Pflegerin Angi tritt mit Mika, dem neuen Azubi ein.

- Angi So, und hier wohnt Herr Grambowski. Er ist schon seit drei Jahren bei uns. Am Anfang war er noch ganz gut beieinander. Aber in letzter Zeit hat er doch ziemlich abgebaut. Auch geistig. *(sehr laut zu Grambowski)* Herr Grambowski! Schauen Sie mal, das hier ist der Mika. Er ist neu hier bei uns und wird sich ab jetzt auch um Sie kümmern.
- Mika Hallo Herr Grambowski.
- Angi *(sehr laut zu Grambowski)* Mit dem werden Sie sich bestimmt gut verstehen! Und mit dem können Sie bestimmt auch über Fußball reden!
- Mika Du, mit Fußball kenn ich mich überhaupt nicht aus.
- Angi Macht nichts. Er redet sowieso nicht mehr. Und mit'm Laufen, das klappt auch nicht mehr.
- Mika Mit wem hat er denn noch so Kontakt hier im Haus?
- Angi Eigentlich mit niemandem. Er ist sehr in sich gekehrt. *(sehr laut zu G.)* Stimmt's Herr Grambowski, Sie reden nicht mit jedem?
- Mika Echt? Er sitzt den ganzen Tag so da?
- Angi Mit einer anderen Heimbewohnerin hatte er bis vor nem halben Jahr noch ganz guten Kontakt. Bis sie verstorben ist. Und seitdem... Du siehst es ja.
- Mika Hm...
- Angi Zweimal am Tag fahren wir ihn im Rollstuhl raus in den Garten. Und wenn es die Zeit erlaubt, liest ihm mal jemand aus der Zeitung vor. Das machen bei uns übrigens immer die neuen Azubis.
- Mika Echt? Okay...
- Angi Kannst du überhaupt lesen?
- Mika Ist das dein Ernst? Na klar kann ich lesen.
- Angi Dann kannst du ihm ja gleich mal aus der Zeitung den Wirtschaftsteil vorlesen. Den mag er besonders gern.
- Mika Aha.
- Angi Na, was ist?
- Mika Wie? Jetzt gleich?

Angi Ja klar. Ich muss doch sehen, ob das angehende Pflegepersonal nicht nur Windeln wechseln kann sondern auch intellektuellen Herausforderungen gewachsen ist.

Mika Okay... Wo ist die Zeitung?

Angi *(grinsend)* War'n Scherz.

Mika Wie jetzt?

Angi Kannst dich gleich mal dran gewöhnen: Wir machen hier öfters mal nen kleinen Scherz. Kann in unserm Job ja nicht schaden, so'n bisschen Humor. Gehen wir weiter?

Mika *(nickt)* Tschüss Herr Grambowski.

Angi *(sehr laut zu G.)* Der Mika holt Sie dann bald zum Abendessen ab, Herr Grambowski. Gibt lecker Hühnchen mit Reis heute. Das mögen Sie doch, oder? *(im Abgehen, zu Mika)* So, nebenan, da wohnt Frau Großkurth. Die ist noch ganz schön fidel. War mal Opernsängerin oder sowas. Jeden Morgen schmettert die eine Arie durch den Gang, ich sag dir...

Grambowski bleibt zurück. Black.

Szene 2

In Grambowskis Zimmer, Grambowski sitzt apathisch im Sessel. Mika liest aus dem Wirtschaftsteil der Zeitung vor.

Mika *(liest)* Die europäischen Aktienmärkte schlossen am Freitag im Minus. Schon am Morgen belastete, dass Fed-Präsident Jerome Powell am Vorabend mit seinen Aussagen die US-Märkte nicht beruhigen konnte. Während Powell nichts zu spezifischen Renditeniveaus sagte, nannte er den Renditeanstieg der vergangenen Woche bemerkenswert... Sagen Sie, interessiert Sie das wirklich? *(Keine Reaktion, Stille, dann antwortet er sich selbst mit verstellter Stimme:)* „Ja, ich finde das total spannend. Bitte lesen Sie weiter, junger Freund!“ *(wieder mit seiner eigenen Stimme)* Na gut. *(liest)* Das Anspringen der Inflation sieht er bislang als einmaligen Effekt an. Dies reicht aus Sicht der Börsen jedoch nicht aus: Der Markt hatte eine deutlichere Ansage erwartet, als die Fed zu geben bereit war, sagte Jim Vogel, Zinsstrategie von FHN Financial. *(mit verstellter Stimme:)* „Hat er das wirklich gesagt?“ *(mit seiner eigenen Stimme:)* Na ja, wenn es hier steht, dann wird das ja wohl stimmen.“ *(mit verstellter Stimme:)* „Ist ja hoch interessant. Fahren Sie fort, junger Freund!“ *(mit seiner eigenen Stimme:)* Ich wüsste nicht, was ich lieber täte. *(liest)* Mit den US-Arbeitsmarktdaten drehte der DAX am frühen Nachmittag sogar kurzfristig ins Plus. Ein deutlich besser als erwartet ausgefallener Jobausbau, flankiert von einer fallenden US-Arbeitslosenquote, ließ den Euro kurzfristig unter –

Angi kommt mit einem Stück Kuchen ins Zimmer.

Angi Sag mal, Mika, was machst du da eigentlich?

Mika Na, ich les ihm den Wirtschaftsteil vor. Du hast doch gestern gesagt, dass er den besonders gerne mag.

Angi schaut ihn vielsagend an.

Mika Verstehe. Das gehörte zu dem Scherz mit dazu.

Angi Du lernst schnell. *(sehr laut zu G.)* Ich hab Ihnen ein Stück Haselnusskuchen mitgebracht, Herr Grambowski! *(zu Mika)* Schmeckt zwar nicht besonders, aber wir hatten schon ekligere. Du fütterst ihn, okay? Immer schön kleine Stückchen. Und aufpassen, dass er die Gabel nicht verschluckt.

Mika Mach ich.

Angi Super! *(laut zu G.)* Der Mika hilft Ihnen, ja?! *(ab)*

Mika So, Herr Grambowski, dann wollen wir mal. Mund auf... *(Das erste Stückchen isst er)* Prima! Und noch eins... *(Grambowski öffnet den Mund nicht mehr)* Na? Sie müssen den Mund schon aufmachen. Sonst wird das nix, Herr Grambowski ... *(weigert sich standhaft)* Herr Grambowski! Was ist denn los? Schmeckt's Ihnen nicht? Der ist doch lecker! Na, was ist? *(weigert sich weiter)* Hier, ich ess auch was davon. Schauen Sie, Herr Grambowski! *(probiert selber ein Stückchen, Ernüchterung)* Okay. Sie haben recht... *(stellt den Kuchen zur Seite. Ist etwas ratlos)* Und was machen wir jetzt? Wirtschaftsteil? Ach nee, das war ja nur'n Scherz...

Mika seufzt, lehnt sich zurück in seinen Stuhl und schaut sich ein wenig um. Dann schaut er, was sonst noch so im Zimmer rumliegt. Da entdeckt er ein altes Fotoalbum. Etwas zögerlich nimmt er es.

Mika Darf ich? *(keine Reaktion; mit verstellter Stimme)* „Ja, Sie dürfen. ... *(Er schlägt das Album auf)* „Aber greifen Sie ja nicht mit Ihren fettigen Haselnussfingern auf die Bilder. Haben Sie verstanden?“ *(mit eigener Stimme)* Nein, nein, ich pass schon auf. *(erstaunt)* Wow! Das sind ja lauter Theaterfotos! Von wann sind die? Die sind doch bestimmt schon 50 Jahre alt, oder? ... Moment mal... Das sind doch Sie, oder? Krass, Mann! Sie waren Schauspieler!? Das glaub ich ja nicht... Ich bin eigentlich auch Schauspieler. Bin im letzten Jahr mit Schauspielschule fertig geworden. Aber man kriegt ja nirgends ein Engagement. Und jetzt mach ich halt das... Altenpflege hat Zukunft sagen alle. Ich find's aber auch echt ganz okay hier. Auf jeden Fall besser als Immobilienmakler oder sowas ekliges... Na ja... Was war'n das für'n Stück?... Voll das coole Kostüm! Hatten Sie da etwa die Hauptrolle? ... Und was ist das da? Soll das ein Pferd sein? ... Ah, warte! Ich weiß, was das für'n Stück ist... Das hatten wir doch mal in der Schule glaub ich... Das ist doch mit dem Typ, der gegen Windmühlen kämpft, stimmt's? Ahhh, wie heißt das noch gleich? Don Camillo oder so ähnlich... Nee, warte mal: Don Don Don ... ah ich weiß: Don

Quijote, stimmt's? ... Wow! Sie haben echt Don Quijote gespielt? *(mit verstellter Stimme)* „Ja, da staunen Sie, was, junger Freund?“ *(mit eigener Stimme)* Respekt, Herr Grambowski! Respekt!

Es scheint so, als sei plötzlich ein Funkeln in Grambowskis Augen zu erkennen und als zeichnete sich der Hauch eines Lächelns in seinem Gesicht ab.

Black

3.Szene

Im Pflegerinnen-Zimmer. Schichtbeginn: Frau Barthala, Angi, Mika, Olga

Frau Barthala So, mal bitte alle kurz zuhören. Frau Merklein ist gerade neu eingestellt worden. Die kriegt jetzt das Ramipril morgens und abends. Und die Frau Kostic muss jetzt viermal am Tag gedreht werden. Wegen der offenen Stellen am Rücken. Wer macht das? Angi, Sie?

Angi Okay.

Frau Barthala Mika, Sie helfen ihr.

Mika Gern.

Frau Barthala Ansonsten kommt um 15.30 Uhr der Herr Oberlein und spielt im Gemeinschaftsraum was auf dem Klavier vor. Weil's heute eh regnet, ist das vielleicht ganz schön für alle.

Olga Solange die Frau Großkurth nicht mitsingt...

Angi Wir sagen ihr einfach nicht Bescheid.

Mika Die weiß das schon. Hat sich's dick im Kalender notiert.

Angi Na dann...

Frau Barthala Falls von Ihnen noch jemand Ohrstöpsel braucht: Da liegt eine neue Packung im Küchenschrank.

Angi Yess!

Frau Barthala Olga, wie läuft's eigentlich mit dem neuen Caterer?

Olga Ich hab denen jetzt gesagt, dass die das Abendessen spätestens um 16 Uhr anliefern müssen. Und der Fahrer soll dann einfach zu mir in die Küche kommen. Dann zeig ich ihm alles.

Angi Wirklich alles, Olga?

Olga Kommt ganz drauf an...

allgemeine Erheiterung

Frau Barthala Okay. Sonst noch was?

Mika Ich hätt noch was...

Frau Barthala Ja, Mika?

Mika Der Herr Grambowski, der war echt mal Schauspieler. In den Siebzigern. Hat drei Jahre lang im Schauspielhaus Bochum gespielt.

Frau Barthala Das hat er Ihnen gesagt?

Mika Nee, hab ich gegoogelt.

Frau Barthala Und?

Mika Na ja, ich dachte ... Als ich ihm gestern die Theater-Fotos von damals gezeigt hab, da hatt' ich das Gefühl, dass er irgendwie so'n bisschen... wie soll ich sagen? So'n bisschen lebendiger gewirkt hat.

Frau Barthala Das ist doch toll! Dann holen Sie die Fotos heute einfach wieder raus, okay?

Mika ... Ja, okay.

Frau Barthala Gut. Dann mal los!

Olga Ran an die Kadaver! *(alle ab)*

Black

4. Szene

Grambowski's Zimmer. Mika mit dem Fotoalbum. Grambowski apathisch im Sessel.

Mika Wollen Sie mir nicht ein bisschen was von damals erzählen, Herr Grambowski? Ich weiß, dass das in Bochum war, stimmt's? ... Wie oft haben Sie denn den Don Quijote gespielt? ... Wissen Sie noch, wer damals der Regisseur war? ... Haben Sie da auch noch andere Rollen gespielt? *(keine Reaktion)* Ist echt schön, mit Ihnen zu quatschen, Herr Grambowski.

Grambowski/DQ *(schwach)* Sancho...

Mika Haben Sie was gesagt?

Grambowski/DQ Sancho, hör zu...

Mika Ja, ich hör Ihnen zu, Herr Grambowski! Aber ich heiße Mika.

Grambowski/DQ Willst du mein Knappe sein, Sancho?

(Sancho)/Mika (hat verstanden, steigt mit ein) Ah... Knappe... ja, das klingt interessant.

Grambowski/DQ Ich werde dich auch reich belohnen, Sancho. Du sollst Statthalter über eine meiner Inseln werden, die ich demnächst erobern werde.

(Sancho)/Mika Aber bitte eine mit weißem Sandstrand, zwei Kokospalmen und einer Hängematte dazwischen!

Grambowski/DQ Die Welt versinkt im Chaos, Sancho. Die Menschheit geht ihrem Untergang entgegen. Und ich, Don Quijote von La Mancha werde sie erlösen und wieder auf den rechten Weg bringen!

(Sancho)/Mika Wird auch höchste Zeit, dass das mal jemand in Angriff nimmt!

Grambowski/DQ Als fahrender Ritter werde ich alles Unrecht bis auf's Messer bekämpfen und die Welt von der Geißel der Selbstsucht und des Bösen befreien. Das ist meine Mission.

(Sancho)/Mika Sie meinen den Kapitalismus, stimmt's?

Grambowski/DQ Aber dafür brauche ich ein Pferd, nein vielmehr ein Ross! Eines, das mich unermüdlich und furchtlos durch alle Abenteuer trägt!

(Sancho)/Mika Hier, Herr! *(schiebt ihm den Rollstuhl hin)*

Grambowski/DQ Hilf mir aufsatteln, Knappe!

(Sancho)/Mika Okay. *(Hievt ihn vom Sessel in den Rollstuhl)*

Grambowski/DQ Ich nenne es... Rosinante!

(Sancho)/Mika Schöner Name.

Grambowski/DQ Und nun meine Lanze!

(Sancho)/Mika Ähh... *(sieht sich um, greift dann einen Krückstock und gibt ihn Grambowski)* Hier, edler Ritter!

Grambowski/DQ Nun brauche ich nur noch eins.

(Sancho)/Mika Was denn?

Grambowski/DQ Jeder Ritter braucht eine Dame, die er anbetet, der er huldigt und zu deren Ehre er all seine Heldentaten begeht. Für die er sein Leben riskiert im Kampfe gegen Riesen, Drachen und Ungeheuer. Diese meine Dame soll die Schönste unter den Schönen und die reinste unter allen Seelen sein. Und so wie ihr Wesen wie ein Diamant so strahlend hell erglänzt, so wohltuend soll auch ihr Name klingen: Dulcinea!

(Sancho)/Mika Klingt das nicht ein bisschen zu sehr nach Nivea?

Grambowski/DQ Was sagst du, nichtsnutziger Knappe, du?

(Sancho)/Mika Äh... Ich meine: Wohl gesprochen, edler Ritter!

Grambowski/DQ Sancho, geh jetzt heim und saddle deinen Grauen. Morgen früh, noch vor Sonnenaufgang, brechen wir auf. Gemeinsam werden wir die abenteuerlichsten Abenteuer bestehen - zur Rettung der Welt und zur Ehre Dulcineas!

(Sancho)/Mika Und wo genau soll's hingehen, Herr Ritter? ... Hallo? ... Hallo!?

Grambowski, äußerst erschöpft von dieser Anstrengung, ist von einer auf die andere Sekunde eingeschlafen.

Mika *(zu sich selbst)* Ist das abgefahren...

Szene 5

Im Pflegedienstzimmer, Angi und Mika machen eine Teepause.

Angi Du verarschst mich doch, oder?

Mika Ich schwör's bei allem, was mir heilig ist.

Angi Du warst heimlich am Pillenschrank, gib's zu!

Mika Nee, echt jetzt!

Angi Das kann doch gar nicht sein.

Mika Warum glaubst du mir nicht, Angi?

Angi Ich hab den noch nie auch nur einen Pieps reden hören.

Mika Ich dachte auch erst: Ey was geht jetzt hier ab, als der plötzlich losgelegt hat.

Angi Und du meinst, der glaubt jetzt echt, er wär dieser Ritter?

Mika Ich bin mir nicht ganz sicher. Aber er denkt wohl, ich wär sein Knappe.

Angi Sein was?

Mika So ne Art Diener.

Angi *(lacht)* Na, das stimmt doch auch!

Mika Irgendwie schon...

Angi Also, als ich eben bei ihm drin war, da war er wie immer.

Mika Ich denk, das hat ihn auch total angestrengt vorhin. Und vielleicht braucht er auch immer erst so ne Art Stichwort, weißt du? Sowas, das ihm hilft, in die Rolle reinzukommen.

Angi Das kann natürlich sein... Trinkst du auch noch ne Tasse?

Mika Ja, gern... *(sie schenkt ihm ein)* Danke *(sie trinken)* ... Ich besorg mir das Manuskript.

Angi Was machst du?

Mika Na, das Manuskript von dem Stück. Ich besorg mir das.

Angi Und was bringt dir das?

Mika Na, dann können wir die Geschichte von Don Quijote mit ihm zusammen spielen.

Angi Wir? Hier? Du spinnst!

Mika Wieso denn nicht?

Angi Weil das hier ein Alten- und Pflegeheim ist und kein Theater. Darum!

Mika Na ja, es müssen ja vielleicht nicht alle mitspielen.

Angi Mika, vergiss es! Nur weil du eigentlich lieber Schauspieler wärst, müssen wir doch jetzt nicht anfangen, irgendwelche komischen Ritterabenteuerdingsbumsspiele zu spielen. Ich mein, wir haben hier auch so schon genug Theater!

Patient*in *(aus dem Off)* Hallo Taxi! Ich will nach Hause! Hallooo! Kann mich wer nach Hause bringen? Hallo Taxi!

Angi Du oder ich?

Mika *(ruft)* Ich komme schon, Frau Schmatcke! *(ab)*

Angi *(zu sich selbst)* So'n Spinner...

Szene 6

In Grambowski's Zimmer. Mika setzt den apathischen Grambowski in seinen Rollstuhl.

Mika So. Und noch die Lanze. *(steckt die Krücke an den Rollstuhl; plötzlicher Einfall)*
Ah!

Er rennt raus aus dem Zimmer und kommt sogleich mit einer Bettpfanne wieder. Diese setzt er Grambowski auf den Kopf und betrachtet sein „Kunstwerk“

Mika Sehr schön! So, jetzt brauch ich nur noch....

Er blickt sich im Zimmer um, findet aber nicht das Gewünschte. Deshalb geht er nochmal kurz raus

Mika *(aus dem Off)* Vielen Dank, Frau Großkurth! Ich bring ihnen die Sachen auch gleich wieder zurück!

Er betritt wieder das Zimmer und hat einen Rollator und einen Damen-Sonnenhut dabei. Er setzt sich den Hut auf, holt ein Theatermanuskript aus seinem Hosenbund heraus, schlägt es auf und schaut nochmal kurz hinein, so als wolle er etwas auswendig lernen, dann steckt er das Manuskript wieder weg, Stellt sich hinter den Rollator und atmet nochmal tief durch.

Sancho/Mika Da bin ich, edler Herr! Bereit für große Abenteuer!

Grambowski reagiert nicht. Mika ist irritiert.

Sancho/Mika Da bin ich, edler Herr! Bereit für große Abenteuer!

Wieder nichts.

Mika Herr Grambowski! Sie müssen jetzt sagen: „Das wurde aber auch Zeit, Knappe!“

Keine Reaktion

Mika He! Don Quijote! Euer Knappe ist da! Wolltet Ihr nicht mit ihm hinausziehen in die Welt und zur Erlösung der Menschheit gegen das Böse kämpfen? *(keine Reaktion)* Was soll eure Angebetete, die schöne Dulcinea dazu sagen, wenn sie hört, dass ihr statt mutig gegen feuerspeiende Drachen und böse Zauberer zu kämpfen, lieber faul zuhause rumsitzt und Mittagsschläfchen haltet? Das ist nicht heldenhaft, hört ihr? Das ist in keinster Weise heldenhaft!! *(keine Reaktion)*

Enttäuscht nimmt Mika den Sonnenhut ab und setzt sich auf den Sitz des Rollators

Mika *(zu sich selbst)* Das ist einfach nur traurig.

Grambowski/DQ *(erwacht)* Traurig... Ja, da hast du ein großes Wort gesprochen, Sancho...

Sancho/Mika *(überrascht und happy)* Herr!?

Grambowski/DQ Denn wisse: Jeder fahrende Ritter bedarf eines ehrenvollen Beinamens. Und so soll der meinige lauten: Don Quijote, Ritter von der traurigen Gestalt!

Sancho/Mika Ein schöner Name, Herr! Und so treffend.

Grambowski/DQ Warum kommst du erst jetzt? Ich warte schon eine Ewigkeit auf dich, du nutzloser Knappe!

Sancho/Mika Aber ich...

Grambowski/DQ Ich will keine Widerworte hören! Und jetzt schwing deinen Hintern auf deinen Grauen und dann lass uns endlich losreiten. Großen Abenteuern und wilden Kämpfen entgegen, die ich bestehen werde, allein durch die Kraft meiner Liebe zu der Schönsten der Schönen, der anbetungswürdigen Dulcinea von Toboso.

Sancho/Mika *(schielt nochmal kurz in sein Textbuch)* Bevor wir losreiten: Darf ich Sie noch was fragen, Herr?

Grambowski/DQ Nur zu, Knappe, nur zu!

Sancho/Mika Was ist das da für ein merkwürdiges Ding auf Eurem Kopf?

Grambowski/DQ Was meinst du, Sancho?

Sancho/Mika Na, diese metallene Schüssel da...

Grambowski/DQ Ach das. Lass dir sagen, du Unwissender, dass es sich hierbei um den allseits berühmten goldenen Helm des Mambrin handelt.

Sancho/Mika Also, wenn Ihr mich fragt, Herr Ritter, dann sieht das eher aus wie die Rasierschüssel unseres Barbiers...

Grambowski/DQ Schweig still, Knappe! Und wage es nicht noch einmal, diesen sagenumwobenen Kopfschmuck des unsterblichen Mambrin in solch unerträglicher Weise verbal zu beschmutzen!

Sancho/Mika Tut mir Leid, Herr! Ich wollte ja nicht -

Grambowski/DQ Du wolltest nicht wahr haben, dass die Dinge oftmals anders scheinen als sie in Wahrheit sind. Aber lass dir gesagt sein, du tumber Knappe, dass vieles auf dieser Welt zwei Gesichter hat, und dass das wahre meist das verhüllte ist. Versteht er mich?

Sancho/Mika Nein, Herr.

Grambowski/DQ Sehr gut! Und nun, führ uns ins Abenteuer, Rosinante! Hü!

Sie rollen langsam Richtung Zimmerausgang. Im Abgehen und am Ende gar aus dem Off:

Sancho/Mika Ich hab übrigens auch einen großen Beutel voll mit Brot, Käse und würzigem Schinken dabei.

Grambowski/DQ Das ist sehr löblich von dir, Sancho. Doch wisse: Ein liebender Ritter wird allein durch die Gunst seines Fräuleins genährt.

Sancho/Mika Umso besser! Dann lass ich's mir für uns beide schmecken. Aber von dem Wein, den mir mein Weib eingepackt hat, trinkt ihr doch sicher einen Schluck, oder?

Grambowski/DQ Solange ich noch nicht offiziell zum Ritter geschlagen bin, steht mir der Genuss von Wein nicht zu. Ich begnüge mich daher mit gemeinem Wasser.

Sancho/Mika Also für mich wär' so ein Ritterdasein nichts.

Grambowski/DQ Darum bist du ja auch nur ein gewöhnlicher Schildknappe...

Black

Szene 7

In der Küche. Olga räumt herum, der Caterer erscheint.

Caterer Hallöchen!

Olga Hey, Kollege! Hast du keine Uhr oder was?

Caterer Wieso? Was ist los?

Olga Um elf spätestens solltest du mit dem Essen da sein. Jetzt is' es zwanzig nach. Ihr Caterer seid alle zu nix zu gebrauchen!

Caterer Ging nicht schneller. Die Bahnschranke war unten und der Zug kam ewig nicht.

Olga Is mir doch egal! In zehn Minuten sitzen die Alten am Mittagstisch. Soll ich denen ihr Essen etwa in deinen Kisten hier servieren?

Caterer Muss doch nur eben mal schnell auf die Teller drauf und gut is.

Olga Ha! Nur eben mal schnell auf die Teller drauf... Okay! Dann bleibst du jetzt mal schön hier und hilfst mir dabei. Da ist ne Kelle! Da die Teller! Und los geht's!

Caterer Jetzt chill mal! Ich bin doch nicht dein Hiwi.

Olga Keine Widerrede! Na los!

Grambowski und Mika kommen herein.

Grambowski/DQ Gott zum Gruße, edle Herren!

Olga Was is'n das jetzt?

Grambowski/DQ Gestatten, edler Kastellan. Mein Name ist Don Quijote von La Mancha.

Olga *(zu Mika)* Ist das nicht... das ist doch der aus Zimmer 5. Seit wann spricht der wieder?

Mika Seit er Don Quijote ist.

Olga Spinnst du?

Mika Spiel einfach mit, Olga. *(zum Caterer)* Und Sie auch, ja? *(blättert im Manuskript)* Ich glaub wir sind in Szene 4.

Mika reißt zwei Seiten aus dem Skript heraus und gibt sie Olga und dem Caterer.

Caterer Ist nicht dein Ernst, oder?

Olga Mika, in zehn Minuten muss das Essen auf dem Tisch stehen.

Mika Bitte, Olga! Es ist wichtig. Und die Szene ist nicht lang. Bitte!

Olga Ey, das kostet dich was, Junge...

Mika Danke Olga! Du spielst den Wirt.

Grambowski/DQ Edler Kastellan, sagt: Warum verpasst ihr diesem Edelmann hier Schläge?

Mika *(zu Olga)* Du musst antworten.

Olga Was denn?

Mika Steht im Text.

Olga Äh, wo genau?

Mika Nach „Warum verpasst ihr diesem Edelmann hier Schläge?“

Olga Ah hier: *(als Wirt)* Edelmann? Dieser Kerl ist mein Knecht und er hat mir zwei Kisten Obst und eine halbe Sau geklaut!

Mika *(zum Caterer)* Jetzt Sie.

Caterer Also, ich muss los. Bin eh schon spät dran. *(dreht sich um und geht)*

Mika Olga, du!

Olga Schon wieder? Äh... *(als Wirt)* „Halt! Bleib stehen du Lump! Na warte! Geht Hinterher.

Mika „Geht Hinterher“ ist die Regieanweisung.

Olga Ach so... Soll ich jetzt etwa...?

Mika *(zu Olga, leise)* Warte!

Mika setzt seinen Hut ab, schnappt sich eine Küchenschürze, die irgendwo rumliegt, geht auf die Position des Knechts und schlüpft in dessen Rolle.

Knecht/Mika Ich hab nichts getan, Herr! Ich schwör's bei allem, was mir heilig ist! Und wer schwört, hat immer recht!

Wirt/Olga *(als Wirt)* Du wagst es, Na warte! Dir werd ich die Ohren lang ziehen und eine Abreibung verpassen, die sich gewaschen hat!

Verfolgungsjagd in der Küche.

Knecht/Mika Hilfe!

Wirt/Olga Bleib stehen!

Knecht/Mika Zu Hilfe!

Wirt/Olga Na warte! Wenn ich dich in die Finger krieg!

Olga legt den Zettel beiseite und spielt ab sofort ohne Textvorlage.

Grambowski/DQ Ha! Hier tobt das Unrecht! Ein Unschuldiger wird von einem Kastellan, der offenbar von einem bösen Zauberer verhext wurde, zu Tode geprügelt. Das werde ich, so wahr ich Don Quijote heiße, nicht weiter dulden! *(zückt seine*

Krücke, fährt auf Olga zu...) Nehmt das dafür, dass Ihr Euch an einem Unschuldigen vergreift.

... und zieht ihr eins mit dem Krückstock über.

Olga Aua!

Grambowski/DQ Und das, damit sich der böse Zauber von Euch löst.

... und nochmal.

Olga Au! Mann, Grambowski, was soll das? Aua! He! Jetzt reicht's aber!

Mika Olga, das gehört zum Stück. Spiel einfach weiter.

Grambowski/DQ Seid Ihr geläutert, Kastellan, oder wollt ihr noch mehr?

Wirt/Olga Nein, das hat mir gelangt.

Grambowski/DQ So schwöret denn.

Wirt/Olga Was soll ich denn schwören?

Grambowski/DQ Schwöret, dass Ihr gleich morgen nach Toboso reitet, euch vor der unvergleichbaren Dulcinea auf die Knie werft und ihr von meiner Großtat berichtet!

Olga *(zu Mika)* Ey, was ist das für'n Schwachsinn-Stück?

Grambowski/DQ Na dann! *(schlägt wieder zu)*

Olga Au! Stopp!

Mika *(souffliert für Olga rein)* Ist ja gut. Ich will's schwören.

Wirt/Olga Ist ja gut. Ich will's schwören.

Grambowski/DQ Gut! Dann bleibt nur noch eins.

(Wirt)/Olga Was denn noch? Ich muss das Essen fertig machen...

Grambowski/DQ Ihr müsst mich zum Ritter schlagen.

(Wirt)/Olga Zum Ritter?

Grambowski/DQ Ja, so steht es in den alten Ritterromanen. Ein Schlossherr, egal wie groß und edel sein Kastell auch sei, darf den Ritterschlag vornehmen. Und so bitt ich Euch nun untertänigst darum, die Zeremonie vorzunehmen. *(nimmt seinen „Helm“ ab)*

(Wirt)/Olga Äh, Wie mach ich das jetzt?

Grambowski/DQ Mit dem Schwert, das dort liegt *(zeigt auf die Küchenkelle)*

(Wirt)/Olga Na gut. *(nimmt die Kelle)* Dann schlage ich Euch hiermit zum Ritter...

Mika *(der wieder in die Sancho-Rolle geschlüpft ist, flüstert)* ... Don Quijote von La Mancha

(Wirt)/Olga Don Quijote von La Mancha.

Mika *(flüstert)* Ritter von der traurigen Gestalt.

(Wirt)/Olga Ritter von der traurigen Gestalt. So fertig! Und jetzt raus mit euch beiden! Sonst komm ich in Teufels Küche!

Grambowski/DQ Seid versichert, edler Kastellan, das wird Lucifer niemals wagen! Denn er weiß, dass er es sonst mit mir zu tun bekommt.

Mika *(mit Blick ins Manuskript)* Äh... das steht hier gar nicht...

Grambowski ist sehr erschöpft. Mit viel Anstrengung und Disziplin:

Grambowski/DQ Eins noch, edler Herr: Die Regel besagt, dass ich – bevor ich in die Ritterschaft aufgenommen werden kann, eine Nacht bei den Waffen wachen muss. Wenn Ihr mir also freundlicherweise sagen würdet, wo Eure Waffenkammer ist.

(Wirt)/Olga Meine was?

Sancho/Mika Ich weiß, wo sie ist. Kommt, Herr, ich zeig sie euch.

Grambowski ist bereits im Rollstuhl eingeschlafen. Mika schiebt den Rollstuhl raus

Mika *(im Abgehen)* Olga, du kriegst nen Oscar! *(ab)*

Olga *(schaut den beiden hinterher, zu sich, kopfschüttelnd)* Verrückt... *(sieht auf die Uhr)* Oh scheiße!

Black

...

Das ist ungefähr das erste Drittel des Theaterstücks. Lust auf mehr? Dann kontaktiere mich einfach.